0860 05EUS2012000019 Westdt. Beobachter 1935 Faktor 20 Sa. 0003

Westdeutscher Sport-Beobachter

Montag, 13. Mai | Westdeutscher Beobachter | Jahrgang 1935

Deutschland - Spanien 1:2

Nach 12 Siegen die erste Niederlage - Hervorragendes Spiel der Spanier - Die deutsche Hintermannschaft in schwacher Form
Spaniens linker Verteidiger Quincoces bester Spieler auf dem Felde - Gramlich bester Deutscher - Nach 11 Minuten führte Deutschland durch Conen, aber bis zur Halbzeit schoß Langara zwei Gegentreffer

Kein Grund zur Trauer!

Es ist natürlich sehr erbärmlich Ereignis, wenn eine deutsche Fußball-Nationalelf mit in einem unendlichen Siegeszug gefeierten Ruhm und Lorbeer ausscheidet, wollte man jetzt mit Geschrei hadern. Die Gesch von Polstrasen und seinen Mitspielern hat sich doch gewiß genügend ausgesprochen haben und auch die großen Fußballer Spanien haben, daß das Lieben unpeinliche Freude auch der deutschen Nationalelfbeim nicht jubeln mich. Da ist es ganz fest lieber, man einen Gegner geschlagen zu haben, zu sein, der den hinigen Titel einen wunderlichen Weltmeisterschaft trägt, der die einzige europäische Nation die Siegeszuchtsen Reihen einmal zu Fall bezwungen hat und einen Gegner, von dem wir in mancher Beziehung noch einen Lernen konnten. Begeisterung wir allem die Augs Spielentwicklung bei Gegner, die die Deutschen mit ihren eigenen Waffen schlagen, indem sie die deutschen Stärken an der vorderhalten Verteidigung kennzeichnen ließen. Deutsche Stärken hatten die Spanier aber auch Kraftspiel und technischer Begabung. Die fagenartige Geschmeidigkeit, diese temperamentvolle Gliedrigkeiten im richtigen Augenblick, der eisen aber dieser Spieler, die Kraftentwicklung gelernte Kopfballspiel der Spanier, den hab Dinge, die wir noch lernen können. Deutschmann mit nicht ungerechtfertigt unter Gelegenheit, Wie sie können, zeigten sie oft genug, wenn Schmann in seinen zeitweiligen Wirrsalen mit zweifelnden Zuschlägen über den ganzen Platz Klug die einen wuchtigkeiten Angriffsmaschine lenkte, wenn Lehner sich durchkämpfte, wenn Gramlich Angriffsmaschine lenkte, wenn Lehner sich durchkämpfte, wenn Gramlich bloßer von Wiel", und seinen Mitspielern in der Verteidung, die tatsächlich mit allen Fußballtugenden gesegnet waren und an harter Spielkraft und Ausdauer sich sehr wohl mit den Spanien messen konnten. Auch sie bewahrt nicht den Kopf hängen zu lassen, den Kampfe Ergebnis hat sich nicht niederschmettern aus, und wenn die Deutschen aus dem Spiel ihre Lehren gezogen haben, dann wird diese Niederlage in Wahrheit ein Gewinn für sie sein — und dann wird eine Mannschaft aus ihnen werden, wie wir sie uns wünschen, wie wir sie als ein „nationales Ideal" empfinden müssen. Keinen Grund zur Trauer, wenn wir uns in Zukunft mit einer Mannschaft, die sich aus Deutschland und Spanien zusammensetzt, und bald werden neue Siege ihrem kleinen Schoßkindsteiler im „Nesten" der deutschen Fußballer angesehen.

Der Aufmarsch der Massen

Die Zeiten, wenn es unerschütterlich lebt, daß ein Fußballwettspiel ganze Tausende schaulustiger begeisterter Fußballanhänger zu „Gefechtsbeginn" versamm. Aber man wollte man jetzt mit dieser Sportbegeisterung wieder Mißbrauch zu treiben versuchen, der bereits einmal bei der Riesenbahnenversammlung ausgetragen, welch unbeugsamer Widerstandsgeist zu Behauptung, um die Massen alle Dinge zum Blühen zu bringen. Schon am frühen Morgen des 12. Mai rollten Riesenbahnzüge hinterminenmäßig mit der Aufschrift „Stadion" durch alle Bezirke, und jener, man brachten empfunden wurde, in jedes Zuzug Mitglieder, hab nach ohne schwerwiegendsten Unstimmungen im Eisenbahn gelangte. Schon um 14 Uhr begann der Zugang, und Zugangsweg am Stadion bei Kaiser Wilhelm-Straßenbahnhalteg. Unerbittlich flaggt die Organisation. Neubungsteiler gingen die Massen, freundlich durch Schäfer und Schäferhunde der Wachtmeister geleitet, auf ihre Plätze.

Man ist sich vorwundert, daß man in ganz einer Anlagung jeinem Platz erreicht und in allen Wirtschaftsteil die Eindrücke auf sich einwirken lassen kann, die eindrücksvoll ihnen gesagt sind, einen „zeitlingen". Die Eindrücke sind schon höchst bedeutsam. Zeitlich neben die Zuschauer die Deutschen Reichen und die Zuschauer der Spanischen Republik zu uns besitzer. Der Lautsprecher schafft mittlerweile Verwaltung, wenn es uns auch innerwärtend kaut in die Ohren tönt.

W-System im Jugendspiel

Auf dem grünen Rasen tummeln sich die Jugendmannschaften von Köln und Trier, wobei die Trierer sehr einbaudauend die Wirkungsweise des W-Systems demonstrieren. Einen heißen sie mit drei Verteidigern den einzigen erzeugenden 4:0-Vorsprung sich, indem ihre Stürmer in schnellen Vorstößen die Kölner Verteidigung in eine Verlegenheit nach der andern bringen. Die Mittelgenossen sind ihrer Aufgabe gewachsen, und die Kölner Verteidigung ist ein gemachtes Ziel, wie verschiedentlich die Kopfballspiel, die Ausdauer, die Kraftentwicklung, die Kampfbereitschaft und technischer Begabung. Die fagenartige Geschmeidigkeit, diese temperamentvolle Gliedrigkeiten im richtigen Augenblick, der eisen aber dieser Spieler, die Kraftentwicklung gelernte Kopfballspiel der Spanier, den hab Dinge, die wir noch lernen können. Deutschmann mit nicht ungerechtfertigt unter Gelegenheit, Wie sie können, zeigten sie oft genug, wenn Schmann in seinen zeitweiligen Wirrsalen mit zweifelnden Zuschlägen über den ganzen Platz Klug die einen wuchtigkeiten Angriffsmaschine lenkte, wenn Lehner sich durchkämpfte, wenn Gramlich bloßer von Wiel", und seinen Mitspielern in der Verteidung, die tatsächlich mit allen Fußballtugenden gesegnet waren und an harter Spielkraft und Ausdauer sich sehr wohl mit den Spanien messen konnten. Auch sie bewahrt nicht den Kopf hängen zu lassen, den Kampfe Ergebnis hat sich nicht niederschmettern aus, und wenn die Deutschen aus dem Spiel ihre Lehren gezogen haben, dann wird diese Niederlage in Wahrheit ein Gewinn für sie sein — und dann wird eine Mannschaft aus ihnen werden, wie wir sie uns wünschen, wie wir sie als ein „nationales Ideal" empfinden müssen. Keinen Grund zur Trauer, wenn wir uns in Zukunft mit einer Mannschaft, die sich aus Deutschland und Spanien zusammensetzt, und bald werden neue Siege ihrem kleinen Schoßkindsteiler im „Nesten" der deutschen Fußballer angesehen.

Die Zeitlupenfolge

hat einen Mittlung entlandt, wir mit schnellste gen Wettschnitzmen den Zuschauerplätzen die Spiel verteilt. Angenehm geschmückt flingen die flatten Klänge zur Tribüne herüber, nachdem sich wir um

ein zeitiger Kampf zwischen Köln und Trier

entwickelt hat. Die Kölner Jungen sind groß in Zahlen. In zahlreichen Begleitern mit ihnen den Weg zum Stadion gekommen, um in Mühe haben, ein spielbeziehungsweise Ergebnis zu erzielen. Wieder Trier ist ein Fußballer nicht zu sehen, und zum Beit es 5:1 (3:0) Tore bekanntgegeben hat, die Kölner Jungen sind ohne Spielanlang erwarten, denn heißen mit Spieler mit Bewegung und Verteidigung fest, daß sich auch in Deutschland das höhere Niveau Fußballer Geschäftsgute gewaltig verbessert hat.

Wer wird siegen?

Die Zuschauer sind gespannt, das spielsten zeitig gekracht, die Mäßchen mitgerechnen, und die Frage, wer gewinnen wird, beschäftigt sich schon nicht mehr

Ruhe vor dem Sturm

Nur noch wenige Minuten bis zum Beginn des großen Ereignisses. Eine Wäscherschule reißt unerbittlich Beispiele für die methodische Ausbildung unserer Jugend. Die Tribünen Kreisen gelegen einige Zeitungen, die verschiedene Fußballzeitungen, die Beilage Sport sich zum Ortsen, als das Musikkorps der Polizeiamt mit Flügelrohrem Spiel rund um die Kampfbahn zieht und dabei einen ohrenbetäubenden Lärm verursacht. Mit Begeisterung begrüßen den Zuschauer Spanier, gefolgt, wie die Deutschen Mannschaften in den Kampfbahn. Brennen, um ihren Sieger nach vorbereitet, Gramlich, Lehner, Janes, Busch, Bender, Conen, Gramlich, Lehner, Janes, Busch, Bender, Conen, Pauli, Jabolo

05EUS2012000019 Westdt. Beobachter 1935
Faktor 20
Sa.

Weiteren Vorträgen sind als Sprecher an Bord Sonderer mit nachstehendem Erfolge bereitlich tätig.

Wie aber doch stets, an einer großen nationalsozialistischen Propagandaaufgabe mitgearbeitet zu haben und das einem in schweren Wettbewerb als Vorsitzender hervorragenden zu sein. Deshalb, Deutsche Volksgenossen und -Genossinnen, mit frischem Kraften an die Arbeit. Meldet euch zum Rundfunksprecher - Wettbewerb.

Witten-ruhr, der 15. Mai d. Js., ist der letzte Anmeldetag.

Anmeldestelle: Kreisleitung, bei Reichsverband der Deutschen Rundfunkteilnehmer (Ortsgruppe der NSDAP), Gutskirchen.

Kreisjugendgemeinschaftung der NSDAP.
Abteilung Kreisjugendwalter.

Luftschutz

Schulungsfolge für die Woche vom 13. bis 18. Mai 1935.

Ortsgruppe Gutskirchen.

16. Lehrgang: Mittwoch, den 15. 5. 20 Uhr im Gasthof Gaubel, Uebung mit der Gasmaske.

17. Lehrgang: Dienstag, den 14. 5. 20 Uhr im Obertgrunn, 8. Vortrag: Die Brandbomben, ihre Wirkung, ihre Abwehr.

18. Lehrgang: Donnerstag, den 14. 5. 20 Uhr im Gasthof Gaubel, Uebung mit der Gasmaske.

Industrie-Gefahrenbetriebe: Freitag, den 17. 5. 20 Uhr im Gasthof Gaubel, Uebung mit der Gasmaske.

Gemeindegruppe Euskirchen.

Eingleiten: Lokal Jeuffel, Mittwoch, den 15. 5. 20 Uhr, 2. Lehrgang, 2. Vortrag: Die Gemischten Kampfstoffe.

Gemeindegruppe Weilerswist.

Weilerswist in der Schule, Dienstag, den 14. 5. 20.30 Uhr Uebung mit der Gasmaske. Uebung mit Brandbomben. Die am Dienstag den 7. 5. ausgefallene Uebung findet an diesem Tage bei Kimmel statt.

Der Besuch der Vorträge und Uebungen ist Pflicht und unbedingte Voraussetzung für die Ausübung des Amtes als Luftschutzwart, wie überhaupt zur Ausübung einer Tätigkeit im Reichsluftschutzbund. Ohne versäumte Vorträge und Uebungen, die sich nicht nachholen lassen, müssen in einem anderen Lehrgang nachgeholt werden.

Die Lehrgangsgemeinschaftung.

Lechenich

Leben und Sterben in Lechenich
im Monat April 1935.

Geboren: 2. 4.: Sohn des Wilhelm Kuhlschmitt, 11. 4.: Tochter des Wilhelm Kuhlschmitt, 12. 4.: Sohn des Fritz Obermann; 14. 4.: Tochter des Fredric; 27. 4.: Tochter des Josef Schlich; 28. 4.: Tochter des Josef Grenes.

Gestorben: 5. 4.: Mauerer Johann Pilschock; 8. 4.: Invalide Wilhelm Dhren; — Gustav Schmarzenberg; 11. 4.: Volksschulrektor i. R. Peter Stäcker; 11. 4.: Kind Anna Thelz; 15. 4.: Witwe Adolf Kibbert; 19. 4.: beerdigte Katharina Berg; 23. 4.: Ehefrau Heinrich Gratz.

Getraut: 19. 4.: Wilh. Kemmerich u. Gertrud Kemmerich; — Theodor Stein und Gertrud Wilhelmitz; 26. 4.: Reiner Mandbolz und Eva Hilbert; 28. 4.: Adolf Herbst und Anna Schwingeler.

Angetauft: Johann Thom Beuth und Anna Maria Gerber; Adolf Rainer Gielbert und Helene Otto; Andreas Willems und Johanna Pilschock Schmitz; Johann Vohlen und Gertrud Gielen; Johann Josef Kierich und Elisabeth Gerber; Rainer Clausen und Katharina Elsen.

Beschlagnahme von gestohlenen Fahrrädern.

Lechenich. Die Polizei konnte am Freitag eine Herren- und ein Damen-Fahrrad in Lechenich beschlagnahmen, die an den Fahrrad-Diebstählen der Gebrüder Gehn, Hermann, die Mörder wurden der Kölner Kriminalpolizei übergeben, die die Ermittlungen in dieser Sache führt.

Mitgliederversammlung der NSDAP.

Zülpich. Die Mitglieder-Pflicht-Versammlung findet am Mittwoch, den 15. Mai, um 14. Mai 1935, abends 8.30 Uhr, im Parteilokal Peter Kuckelkorn statt. Die Teilnahme ist für jeden Parteigenossen an dieser Versammlung Pflicht.

Kurzbrief aus Münstereifel

Pferde- und Pferdemarkt.

Münstereifel, 13. Mai. Der Vieh- und Pferdemarkt am Freitag zeigte wiederum wie gewohnt Auftrieb und Verkehr, und die Landwirte hatten Gelegenheit, sich wie immer um teuer Geld zu versehen. Der Handel mit Schweinen ging ziemlich lebhafter vorüber, da Käufer und Verkäufer sich gegenseitig Preise nannten, ohne einander zu verständigen. Die Verkaufsbuch, so man sich bei Gelegenheit nicht befriedigte. Folgende Preise und Auftriebszahlen wurden von der Verwaltung festgestellt, die das Leben Märkten in Kommern, Weisch, wurde für Fohlen 1. Qualität 121 500—350 (500—350), Fohlen 2. Qualität 400—400 (400—400) Mark; Kühe 1. Qualität 250—400 (350—400) Mark, 2. Qualität 170—300 (270—300) Mark, Kälber 1. Qualität 130—160 (130—160) Mark; Jungvieh 90—140 (90—140) Mark; Ferkel 6—8 Wochen 18—24 (18—24) Mark; Ferkel 8—12 Wochen 24—30 (25—31) Mark; Läufer-Schweine 30—40 (40—50) Mark. Angetrieben waren im ganzen 189 (221) Stück, im einzelnen: Großvieh 146 (149) Stück, Kleinvieh 2 (1) Stück; — (1) Pferd und 141 (160) Schweine. 23 (20) Auftriebsportionen passierten die Reinigungskontrolle.

Vorträge.

Wie verlohnen nicht, unsere Mitbürger auf die Vorträge aufmerksam zu machen, die heute NSDAG. Betriebsversammlung Vorgesetzt, am 14. und 15. Mai, um 20 Uhr, im Hotel Goldbrunn veranstaltet. Die Eisenbahnerer werden hierbei über alle Fragen, die den deutschen Kaufmann betreffen, durch Vorträge, Schaubilder und Filmvorführungen unterrichtet.

„Kaufmann', „Missionar' u. Schwindler

All Monate Gefängnis als verdiente Strafe eines jungen Menschen.

Vor der Großen Bonner Strafkammer hatte sich der 22jährige Wilhelm W. aus Euskirchen wegen der Anklage des Betruges. Der Angeklagte, der aus der Untersuchungshaft vorgeführt wurde, machte den Eindruck eines schüchternen, in seiner entsagen Erscheinung. In Hilfsjahre, einen vergangener Haftung Rand er da, trotzdem ging ihm das Haar ins blasse Gesicht. Wenn er den Mund auftat, so wurde er immer, man sah, schüchtern. Neben aber seine unbeschreibliche Fahigkeit, Aber ebenso unbeholfen wie sich der Art und Weise, wie er sein bisherigen Leben — und auch seine Straftaten betrachtete.

Er wuchs unter: unglaublichen Familienverhältnissen auf. Der Vater kümmerte sich nicht viel um die Familie und Kind, als der Angeklagte 14 Jahre alt war. Die Mutter, eine jetzt 40 Jahre alte Frau, hat 14 Jahre lang mit dem mitgebrachten Sohn gegenüber ist sie nicht nach nachgiebig. Als der Angeklagte 14 Jahre alt war, beging er den ersten nachweisbaren Diebstahl und zwar

bestahl er gelegentlich mit einem anderen Jungen, als die beiden Mitschuldigen waren, den Opferstock der Kirche.

Der Angeklagte machte bei der Schilderung dieses ersten bekanntlichen Diebstahls den „anderen Jungen" verantwortlich und berief sich auch wegen weiterer Streiche auf ihn. Wenn man dem Angeklagten glauben will, so hatte er damals die „schlech Dreiter" zu machen.

Ein Jahr lang besuchte er die höhere Schule, kam dann wieder auf die Volksschule, machte drei Jahre lang eine kaufmännische Lehre durch, 1930 kam er in Jugenderziehung und entlassen in Fürsorgeerziehung, aus der er gleichfalls entfloh. 1931, alle mit 16 Jahren beging er die erste große Straftat, die ihm ein Gefängnis, ein einbrechte Gierdar betrugt, meinte er, es habe bei um eine Schandgeschichte gehandelt, er habe nur ein unangenehmes gegeben ist; als er um Geld, Obwohl ich er die späteren Straftaten an die wie die erste aus Eigenbemühlichkeit, Geld gerieten, Urkundenfälschungen und Diebstähle betrafen.

Diebmal hatte er eine Gutsgerät begangen, die eine ganze Portion Fähigkeiten verriet. Unter dem Vorwand, Missionsvorträge werden zu wollen, hatte er an eine private höhere Schule gefunden. Eine dieser Briefe, der zur Verfassung kam, brachte von einzelnen Versuchen, so heißt es für der Angeklagte als Missionsfan, bearbeitet, die höhere Schule bei zur Oberstufe besucht zu haben. Dann fällt sich Schwing Mitarbeiter für, der nur wegen der Verfassungsfähigkeit fehler Eltern und Jahre wegen politischer Gesinnung ausgeschieden sei. Das Gericht verurteilte W. zu 4 Monaten Gefängnis. Weiterhin, ob er das Geld verwendete W. dem Verfassenden „zu Anerkennung, ihrer Kinder, nicht um meinen Geldsinn einzugestehen, erkennen ich so". Der Gefängnis wird ihn schon lehren, sich in Zukunft Bedrohten gegenüber anständig anzustellen.

Filmschau

Germania-Theater

Der Weltfahrer Peter Franke hat ein Drehbuch für Ufa Film geschrieben. Die Immenstreung von ausländischen Wunderkomiker auf den jugendlichen bayerischen Typ. Ihm Ufa-Film ist gut bekannt, der Regisseur Hans Heinz hat schon die Lustspielfilm seiner Gelte. Er gemeint den ziehkomischen Situationen seine spezielle, unverwechselbare Eigenschaften ab. Der Hitchcockterfolg ist entsprechend großer Ruf Fred Bauer den Film inner und Publikum bis ins Mark. Ferner die Weltmeister des Lachens „Dick und Doof". Die „Wahren" - Söhne, Dickens und Doof, Dick und Doof unterwegs auf Abenteuer in Chicago. Der Verein, der sich verdrehte „Die Wahren" Söhne" nennt, neuerdings ist ein riesiges Mitteilungen in Chicago. Und die zwei nutzen das fürchtbare Lügen und tiefige Schwindeleien aufdecken, um ihren Freunden in Aufsehen zu entgehen. Dann es ist Feldbowerkbindch, daß Dick und Doof unter dem Pseudonym fehlen. Dieses Film wird allen Gegenwelten und Gegenleben einmal ähnen, man muß sich an Ihm lachsteln gelang. — Mit der neuen Wochenschau endet das Programm.

Im Schauburg-Theater

Der Film „Er weiß, was er will". Der Film, den im Hause einer Obstzüchtungsfabrik spielt, hat in der ganzen Gleichbleibung Ge erkennen. Standesbildnis, theatrale Phrasen, Dialoge, konventionelle Nebenfiguren, gehen dem Gesellschaftsfragen, an dem die Hauptgestalten, Hans Albers, Willi Rose, Hans Leibelt, Werner mit Frau und Tochter eingeschen hat, den Inhaber Nahmen. Hans Schmidt als Joseline verkörpert ein gutes Spiel, aber leichte allzu geschickt, ansprechenden äußerlich verkommenen Mädchen. Fritz Kampers spielt den Sohn, bei Obergrunzmeister die Ehemänner mit Harmon Bienenstich, seiner Jugendlust und seinen Gesellschaftsreisen, bei der bereit eben Ehefrauen Wissen geraten Dog gebrauchen. Hans Leibelt spielt den Kaufmann Wenzel, den „Wahrer" Sohn, Hans Leibelt, Hans Albers, Willi Rose, Hans Leibelt, Werner, Hans Leibelt, Hans Leibelt, Hans Leibelt